



Ex-Ministerin Renate Schmidt war nicht zum ersten Mal in Allersberg, aber zum ersten Mal bei einem Boxkampf.



Die bayerische Meisterin Andrea Panzer hatte mit der Dachauerin Hannah Enken keine Mühe und gewann klar nach Punkten. Viele Duelle im Allersberger Festzelt gingen über die volle Länge.

Spannende Duelle im Ring

Bei der **ALLERSBERGER KIRCHWEIH** wird noch im Zelt geboxt: Der 1. FCN trennte sich vom BSC Dachau unentschieden.

ALLERSBERG. Die Wettkämpfe des Box-Clubs des 1. FC Nürnberg, gehören einfach zur Kerwa in Allersberg. Wieder einmal waren sie gut besucht, unter den Gästen war erstmals auch die ehemalige Bundesministerin und Vizepräsidentin des Bundestags, Renate Schmidt (SPD) aus Nürnberg. Sie sei zwar schon oft in Allersberg gewesen, aber zum ersten Mal beim Boxkampf. Bekannte haben sie und ihren Mann eingeladen, sagte Schmidt.

Die zehn Duelle zwischen dem FCN und dem BSC Dachau endeten mit einem 10:10. Mit ihrem ersten Kampf startete Kathrin Hönig (FCN)

im Weltergewicht ihre Boxkarriere und gewann klar nach Punkten gegen Vanessa Lippert. Im Jugendbantamgewicht zeigte der Frankensteinmeister Sezer Cen Kay sein Können, er siegte gegen Tizian Baumgarten in der zweiten Runde. Schon in der ersten Runde musste sich bei den Kadettinnen Bantamgewicht Sophie Tulmbach der Dachauerin Josephine Zalesiak geschlagen geben. Perfekt in Szene setzte die Kämpfe Ringsprecher und Boxkenner Alfred Hörauf.

Im männlichen Mittelgewichtskampf gab Janek Walch sein Bestes in drei Runden auf Augenhöhe mit dem Dachauer, doch der Punktsieg ging

knapp an den bayerischen Vizemeister Yalani Monir. Im Halbschwergewicht setzte Sascha Rosenstock ein Zeichen gegen den bisher unbesiegten Marcel Reiter. Ab dem ersten Gongschlag übernahm er das Kommando und trieb seinen Kontrahenten vor sich her. In der dritten Runde brach der Ringrichter den Kampf wegen Überlegenheit Rosenstocks ab.

Nicht zurecht mit der überlangen Reichweite des Dachauers Leo Kirschberger kam im Schwergewicht der für den Club boxende Kai Fiedensohn. Er verlor den Kampf nach Punkten.

Nach der Pause boten im Jugend

Mittelgewicht Luczkov Huber gegen Aram Harutyunyan einen Sparringskampf auf sehr hohem Niveau, der nicht gewertet und von Ringsprecher Alfred Hörauf geleitet wurde.

Im siebten Kampf im Halbweltergewicht ließ die Bayerische Meisterin Andrea Panzer ihrer Kontrahentin Hannah Enken keinen Stich und gewann klar nach Punkten. Zwei Muskelpakete, Lukas Frommelt und Arkadius Paschek, trafen im Männer-Halbschwergewicht aufeinander. Beide zeigten ihre Schlagkraft und versuchten, kurzfristig den Sieg einzufahren. Der Kampf ging trotzdem über drei Runden, der knappe Punktsieg

an Frommerlt in der Gästeecke. Einen weiteren tollen technischen Kampf im Mittelgewicht über drei Runden entschied Manuel Propp über Florian Säwert für Dachau.

Zum Hauptkampf im Mittelgewicht traten Mohammad Shadab (FCN) und der an Gewicht und Erfahrung stärkere Vladimir Scheffer in den Ring. Der Nürnberger zeigte keinen Respekt, übernahm das Kommando und baute immer wieder Druck auf. Das spannende Duell über drei Runden, das Boxsportfreunden ein Zungenschnalzen entlockte, entschied Shadab nach Punkten für sich.

JOSEF STURM

KLEINTIERZÜCHTER Große Schau beim Burgfest

HILPOLTSTEIN. Seit langem bereitet sich der Hilpoltsteiner Kleintierzuchtverein auf das Burgfest und seine Burgfestschau vor. Bei der Trödelmarkteröffnung am Burgfestsamstag, 9.30 Uhr, fliegen zirka 200 Brieftauben in den Himmel. Natürlich sind die Kleintierzüchter auch beim Umzug dabei, dieses Jahr schon zum 60. Mal.

Höhepunkt ist aber die Burgfestschau, die im Stadl in der Heidecker Straße am Burgfestsamstag um 13 Uhr von der Pfalzgräfin eröffnet wird. Viele Rassekaninchen sind ausgestellt, im Schaubrutkasten ist zu sehen, wie Küken schlüpfen. Zudem zeigen die Kleintierzüchter eine Taubenvoliere und Bruthennen mit Jungtieren. Die Schau ist am Burgfestwochenende (3. und 4. August) von zirka 9 bis 17 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei.

hiz

Hohe Auszeichnung vom Innenminister

Der Freistaat zeichnet **HERBERT KNOLL** aus Aue und **EDELGARD BERNREUTHER** für ihr Engagement als Sprecher der Thalmässinger Ortsteile Aue und Hagenich aus.

THALMÄSSING. Innenminister Joachim Herrmann hat Herbert Knoll aus Aue die Medaille für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung in Bronze verliehen und Edelgard Bernreuther aus Hagenich mit der Kommunalen Dankurkunde geehrt.

Knoll engagiert sich seit vier Jahrzehnten als Ortssprecher des Ortsteils Aue der Marktgemeinde Thalmässing. Nachdrücklich vertritt er die Belange Aues und hat so achtbare Erfolge erzielt. Als Bindeglied zwischen Behörden und Bürgern hat er die Flurbereinigung begleitet. In den 80ern setzte er sich für die Erweiterung des Friedhofes ein, 2013 konnte mit seiner tatkräftigen Unterstützung der Bau der Aussegnungshalle

verwirklicht werden. Den Bau des Feuerwehrhauses und der Maschinenhalle hat Knoll ebenfalls begleitet. Eine wichtige Aufgabe war auch die Betreuung des gemeindlichen Waldes und der Wegeunterhalt.

Mit der Kommunalen Dankurkunde wurde Edelgard Bernreuther geehrt. Bernreuther ist seit 25 Jahren Ortssprecherin Hagenichs. Mit großem Engagement setzt sie sich für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger ein und ist als Bindeglied zwischen ihrem Ortsteil und der Verwaltung des Marktes Thalmässing tätig.

Auch Bürgermeister Georg Küttigner bedankte sich bei den zwei Ortssprechern für ihr ehrenamtliches Engagement und das Mitwirken zum Wohle ihres Ortes.

hiz



Bayerns Innenminister Joachim Herrmann ehrte Edelgard Bernreuther und Herbert Knoll, Thalmässings Bürgermeister Georg Küttigner (v. li.) schloss sich an.

Foto: Giulia Iamnicelli

BURGSPIEL Letzte Chance

HILPOLTSTEIN. Mit „Der Tod im Birnbaum“ feiert das Hilpoltsteiner Burgspiel in diesem Jahr eine besonders erfolgreiche Spielzeit, sagt die Hilpoltsteiner Kulturamtsleiterin Kathrin Blomeier. „Fast alle Vorstellungen waren bislang ausverkauft.“

Am Burgfestsamstag und Burgfestsonntag, den 3. und 4. August, bietet sich die letzte Gelegenheit, das Stück in der einmaligen Kulisse der Burg zu erleben.

Karten gibt es in der Residenz Hilpoltstein, an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.hilpoltstein.de/burgspiel oder www.reservix.de.

hiz



Die Musikkapelle Meckenhausen spielte beschwingte Blasmusik und traf damit den Geschmack der vielen Gäste.

Foto: Christina Dörner

Lauschiges Gartenfest

Die **MUSIKKAPELLE MECKENHAUSEN** lud in den Heroldsgarten ein.

MECKENHAUSEN. Die Musikkapelle Meckenhausen hat im Heroldsgarten gefeiert und ihre Gäste mit beschwingter Blasmusik unterhalten. Am Samstag genossen die vielen Besucher den Sommerabend, der Sonntag begann mit einem Frühschoppen, bei dem „Die lustigen Zentaler“ aus Neuhoß/Zenn spielten. Erneut meinte es das Wetter gut mit den Meckenhausenern.

Ein Highlight war die Ziehung der Gewinner zur diesjährigen Tombola. Viele Preise, darunter Bierzeltgarnituren und Bierfässer, gingen an fünf

glückliche Gewinner. Als Losfee fungierte Johann Besold, dem im Rahmen des Festes für viele Jahre aktiven Dienst für die Musikkapelle gedankt wurde – als Urgestein des Vereins war er Jahrzehnte lang als Tubist und Vorstand tätig und rief das Gartenfest in den 1970er Jahren mit ins Leben.

Ab dem Nachmittag spielten die Meckenhausener wieder selbst, auch das Jugendorchester präsentierte sich. Am Sonntag ist die Kapelle wieder beim Burgfest-Zug und auf dem Kreuzwirtskeller zu hören. hiz